

ZACK



■ Seit eineinhalb Jahren steht die große künstlerisch gestaltete Flasche vor unserer Kirche – eine von vielen in unserer Stadt. Natürlich ist unsere dem Ort entsprechend gestaltet und mit einem Bibelvers versehen: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der **Quelle des lebendigen Wassers** umsonst“ (Offenbarung 21,6). Wie passend, dass der Vers in 2018 auch noch die biblische Jahreslosung war – und jetzt in 2020 so stimmig ist für unsere Hessentags-Quellenkirche!

Kraft zum Leben, Mut, Zuspruch, Hoffnung, Liebe, Zuversicht ... Viele Begriffe kommen mir in den Sinn für das, was aus dieser Quelle sprudelt und meinem Leben gut tun will. Mich erquicken will, Lebensdurst löschen will. Jeden Tag neu. Ohne Wasser ist kein Leben möglich – und mehr als je zuvor entdecken wir die enorme Bedeutung dieser Aussage für das Zusammenleben der Menschen in unserer Welt und für den Frieden. Ohne Wasser ist kein Leben möglich – das war den Menschen auch zu den Zeiten bewusst, als die biblischen Texte im heißen und dünnen Land Israel aufgeschrieben wurden. Die Wertschätzung des Wassers konnten sie daher gut übertragen: So wichtig wie das Wasser zum physischen Leben ist die Liebe Gottes für unsere Seele. Gott ist die Quelle unseres Glau-

bens, unserer Hoffnung, unserer Liebe. – Wie schön, dass wir dieses Motto unserer **Quellenstadt** so gut christlich und biblisch deuten können. Das ist unser kirchlicher Beitrag zu unserer Quellenstadt.

Aus dieser **Quelle des lebendigen Wassers** darf eine lebendige Gemeindegemeinschaft sprudeln! Und das tut sie! Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf ganz vielfältige fröhliche Gottesdienste, auf begeisternde Musik, auf sehr kreative Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche, vor allem auf das unglaubliche Engagement von ganz Vielen, die das alles erst möglich machen – und auf so viel mehr, das ich hier gar nicht im Detail aufzählen kann. In all dem dürfen wir Gottes Segen unter uns erkennen und uns darüber freuen und sehr dankbar dafür sein. Am 16. Februar wollen wir vor allem dies feiern, wenn wir drei Jubiläen begehen: Martina Radgen arbeitet in diesen Wochen seit unglaublichen 30 Jahren als Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde. Ulrike Mey ist seit 20 Jahren als Pfarrerin in Bad Vilbel tätig. Und Thorsten Mebus gestaltet seit schon 15 Jahren vor allem die vielfältige moderne Musik. Alle drei bringen sich auf ganz vielfältige Weise hauptberuflich in unsere Gemeinde ein und unterstützen, vernetzen und begleiten sehr viel ehrenamtliches Engagement. Mit Gottes Hilfe bringen sie ganz viele Quellen zum Sprudeln! Das wollen wir feiern und laden am 16. Februar sehr herzlich zum Festgottesdienst ein. Ein großartiger Anlass zum Rückblick und zum Innehalten ...

... und für einen Blick nach vorne: **Quelle 2.0**. Eine neue Generation wächst in unserer Gemeinde heran, im Quellenpark entsteht ein neues großes Wohngebiet im Bereich unserer Christuskirchengemeinde, eine neue Zeit braucht neue innovative Gestaltungsformen. Wir brauchen die **Quelle 2.0**.

Dazu gehört die neue Kindertagesstätte, die in diesen Monaten im Quellenpark gebaut wird und die wir als Träger betreiben werden. Schon jetzt suchen wir hier eine motivierte Leitung für die Aufbauarbeit ab Sommer dieses Jahres. Und wenn mehrere tausend Menschen in den Bereich unserer Gemeinde zuziehen, dann wollen wir – unserem Motto entsprechend – **mittendrin** sein und Menschen begleiten, vernetzen und sehr herzlich in unserer Stadt und in unserer Gemeinde willkommen heißen. Das wollen wir mit einer hauptamtlichen Stelle unterstützen. „**#quellenstelle – Gemeinde.Leben. Zukunft.**“ ist das Motto der hier gestarteten neuen Aktion unseres Fördervereins. Auf den Innenseiten dieser ZACK stellen wir all das näher vor.

Wie gut das zusammen passt: Rückblicke und Grund zum Feiern über drei Jubiläen hauptamtlich Mitarbeitender – und die mutigen und engagierten Schritte nach vorne. Wir wollen die vor uns liegenden Herausforderungen annehmen – im Vertrauen auf Gottes unerschöpfliche Quelle und getragen von der Solidarität und Gemeinschaft unserer Gemeinde.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

IHR PFARRER KLAUS NEUMEIER

Diese ZACK hat mehrere Beilagen, die wir Ihnen sehr ans Herz legen:

Da ist unser **Jahresbericht 2019** mit einem kurzen Überblick über die Highlights des vergangenen Jahres – sehr lesenswert und viele schöne Bilder!

Dann zwei beeindruckende Jahresprogramme für 2020: Zum einen ganz viele musikalische Angebote und zum anderen Alles für Familien, Kinder und Jugendliche. Im Familienheft sind die Innenseiten für die heimische Pinnwand oder die Kühlschranktür herausnehmbar!

- I N D I E S E R A U S G A B E
- 2 Eine Projektion: Kirche 2060
Leitsatz 5
Neues aus dem Kirchenvorstand
 - 3 VIP Familie Hübner/Lindenberg
Partnerschaften:
Christen im umkämpften
Kaschmir
 - 4 **Passiert – notiert:**
Elias-Konzert
AUN-Trio
Ensemble Maramor
Jugendchor
„Voices“ aus Einbeck
 - 5 **Passiert – notiert:**
Kirche anders
Gottesdienst mit
Anne und Nikolaus Schneider
Weihnachten für alle
KinderReich
Talk unterm Turm
 - 6+7 **Thema:**
Quelle 2.0
 - 8 Hauskreis-Ecke
KiTa-Ecke
Blick über den Tellerrand
 - 9 Freud und Leid
in unserer Gemeinde
 - 10 Gemeindeadressen
Regelmäßige Veranstaltungen
 - 11 Gemeindekalender
 - 12 ZACK-Infoecke



Leitbild

Begeistert von
Jesus **CHRISTUS**
laden wir alle
Menschen ein,
gemeinsam als
lebendige **KIRCHE**
zu leben.

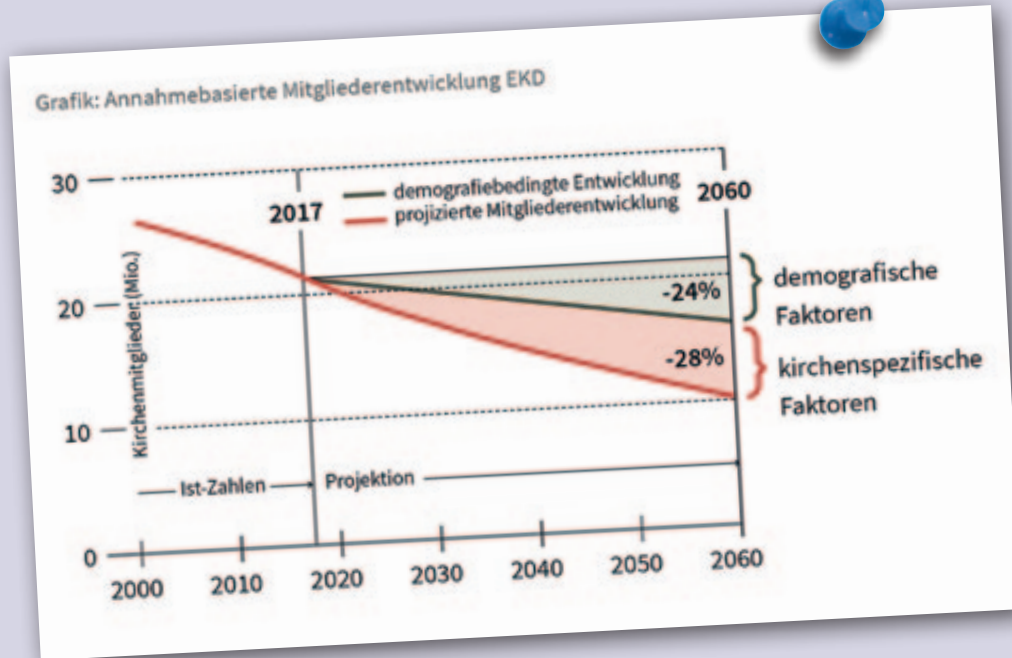


Evangelische
Christuskirchengemeinde

Eine Projektion: Kirche 2060

„Zahlen zum Nachdenken“, so nannte sie der Präses der hessen-nassauischen Kirchensynode, Ulrich Oelschläger bei der Kirchensynode im Mai 2019. Tatsächlich präsentierte der Volkswirtschaftler Fabian Peters den Delegierten auf ihrer Tagung in Frankfurt Grafiken und Kurven, die es in sich hatten. Nach einer Studie des Freiburger Instituts für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik im Auftrag der Kirchen verlieren die evangelischen und katholischen Kirchen bis zum Jahr 2060 bundesweit die Hälfte ihrer Mitglieder, so Peters. Die schlechte Nachricht: Das trifft weitestgehend auch auf die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zu. Die gute Nachricht: Der Negativtrend ist nicht unabwendbar. Im Fokus: Vor allem die Taufzahlen und das Mitgliederverhalten der Menschen zwischen 20 und 35 Jahren.

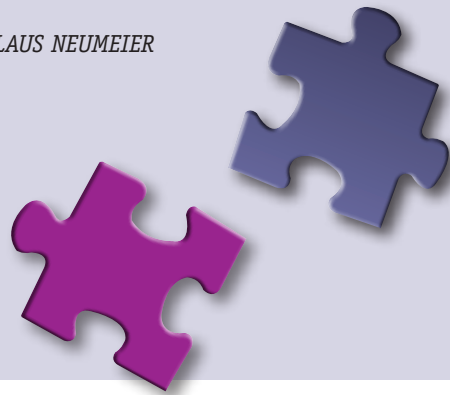
In dieser Phase treten aktuell über ein Viertel der Mitglieder aus der Kirche aus. Trotz aller Bemühungen trifft das auch aktuell für die EKHN zu. Die hohe Austrittsneigung bei den Jüngeren hängt vermutlich eng mit der Situation junger Familien zu Beginn des Berufslebens und ihren hohen finanziellen Belastungen – besonders in Großstädten – zusammen. Insgesamt hat die EKHN aktuell rund 1,55 Millionen Mitglieder, von denen 760.000 Kirchensteuer zahlen. Die Langfrist-Projektion der Freiburger Forscher zeigt, bei einer unveränderten Fortschreibung der aktuellen Situation, einen Rückgang auf 1,2 Millionen Mitglieder im Jahr 2035 auf. Hochgerechnet auf das Jahr 2060 ergeben sich schließlich folgende Zahlen: 0,8 Millionen Mitglieder, von denen 345.000 Kirchensteuer zahlen. Die Freiburger Studie geht davon aus, dass der Rückgang sich zu einem Teil aus der demographischen Entwicklung speist und unabwendbar ist. Gleichzeitig ergibt sich aber ein Potential von „anderen Faktoren“ – darunter das Tauf- und Austrittsverhalten – die sich durchaus beeinflussen lassen, so die Studie.



Soweit Zahlen und Überlegungen für ganz Deutschland und für unsere Landeskirche in Hessen und Nassau. Wie ist das in Bad Vilbel? Auch bei uns treten jedes Jahr gut 1% unserer Kirchenmitglieder aus – trotz aller lebendiger Gemeindearbeit. Unter den Austretenden sind nicht wenige, die selbst in wichtigen Phasen ihres Lebens Angebote unserer Gemeinde wahrgenommen haben. Rückmeldungen belegen, dass sie unsere Gemeindearbeit auch weiterhin sehr wertschätzen. Trotzdem treten sie aus! Kirchenmitgliedschaft und Gemeinde vor Ort werden oft als zwei unterschiedliche Dinge wahrgenommen. Andere bleiben in der Kirche, leben aber in Distanz zu unserer Gemeinde, obwohl sie diese zum Beispiel in ihrer Jugend als wertvollen Teil ihres Lebens erfahren haben. Und schließlich merken wir, wie schwer es ist, zuziehende Menschen ohne Kinder anzusprechen; Kinder sind Hilfe zum eigenen sozialen Ankommen... Aber was ist mit denen ohne Kinder?

Wir werden in Bad Vilbel die Megatrends unserer Zeit und unserer Gesellschaft nicht umkehren können. Das wäre ein vermessener Anspruch und wir müssten daran scheitern. Aber wir wollen die Herausforderungen annehmen, in den Trends unserer Zeit Akzente zu setzen und kreativ und innovativ Gemeinde zu gestalten. Vor allem aber wollen wir sehr persönlich auf Menschen zugehen und glaubwürdiges Christsein in unserer Zeit leben und vorleben.

KLAUS NEUMEIER



Neues aus dem Kirchenvorstand

Im November machte sich der KV Gedanken darüber, wie es gelingen kann, im großen Neubaugebiet jenseits der Bahn die neuen Mitbürger für unsere Gemeinde zu interessieren, in die Gemeinde zu integrieren und alles miteinander zu vernetzen. Es wird dort auch eine Kita unter unserer Trägerschaft geben und damit viele junge Familien angesprochen werden. Es soll eine halbe Stelle geschaffen werden, in der eine Person, die möglichst vor Ort wohnt und sich in einer vergleichbaren Situation befindet, diese Aufgaben koordiniert. Diese Stelle müsste von unserem Förderverein finanziert werden und wir brauchen viele weitere Spender.

Im Dezember berichtete Klaus Neumeier über die EKHN Synode. Dort stand die Gemeindeentwicklung in den nächsten zehn Jahren auf der Agenda. Im Zuge der ständig schrumpfenden Zahlen an Gemeindegliedern müssen sich die Gemeinden auf geringere finanzielle Zuweisungen für Gebäudeunterhalt einstellen und zudem auf den Wegfall von Pfarrstellen. Das muss man leider im Hinterkopf behalten.

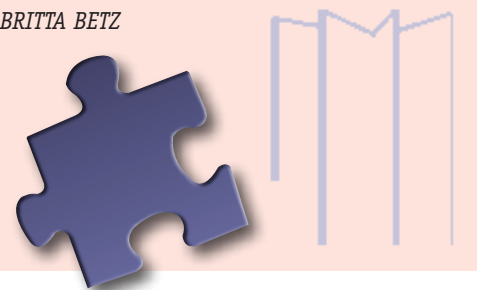
Eher in unserem Sinne ist der Beschluss: „Geplante Maßnahmen müssen grundsätzlich unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet werden. Daraus gegebenenfalls entstehende Mehrkosten sind als nicht abweisbare Kosten in die Finanzierung der Maßnahme aufzunehmen“. Hierzu ist ein Arbeitskreis gegründet worden, der bei allen Gemeindeaspekten die Klimaneutralität im Auge haben soll.

Weiter findet am 29.2.2020 ein Impulstag „Kirche der Zukunft“ in unserer Gemeinde statt (10-17 Uhr).

Dann wirft natürlich auch der Hessentag seine Schatten voraus. Wir werden zwar nicht Veranstalter der kirchlichen Angebote sein, das sind die EKHN und die Kirche von Kurhessen-Waldeck sowie die hessische Diakonie, aber wir stellen mit unserer Christuskirche die Hessentagskirche („Quellenkirche“). Damit werden wir sehr intensiv involviert sein und brauchen auch viele Helfer. Selbstverständlich ist unser Ziel, sehr gute Gastgeber zu sein. In der nächsten ZACK werden wir ausführlich über die Planungen berichten.

Wir hatten auch wieder viele schöne Veranstaltungen, teils sehr gut besucht, teils leider auch weniger gut, über die zum größten Teil eigens in dieser ZACK berichtet wird.

BRITTA BETZ



Leitsatz 5: „Als christliche Gemeinschaft sind wir offen für alle Menschen und schaffen Raum für Begegnung“

Dieser Satz ist gefährlich, glauben Sie mir ... Er bedeutet Anstrengung und Veränderung – aber er ist auch wunderschön. Gottes Liebe in Jesus Christus richtet sich an **alle** Menschen, darum sind wir als Kirchengemeinde aufgefordert, sie **allen** auszurichten und mit **allen** zu leben.

Dafür (!) gibt es Gottesdienste, Hauskreise, Freizeiten und Projekte: Begegnungsräume für Menschen und Gott. Wer nicht beim „Kuschelclub der

Geretteten“ bleibt, der muss dafür immer wieder neue Formen entwickeln. Martin Luther nannte das die „ecclesia semper reformanda“ – die Kirche, die sich fortwährend verändert. Wenn aber in neue Räume neue Menschen kommen, die Gott lieb gewinnen, dann verändert sich vielleicht auch unsere Gemeinde ...

Anstrengend! Gefährlich! Und wunderschön!

Leitbild

Begeistert von Jesus **CHRISTUS** laden wir alle Menschen ein, gemeinsam als lebendige **KIRCHE** zu leben.

Leitsatz 5

Als christliche Gemeinschaft sind wir offen für alle Menschen und schaffen Raum für Begegnung.

Evangelische Christuskirchengemeinde



SYLVIA BECKER-PRÖBSTEL
Dipl.-Oecotrophologin

- Ernährungsberatung und -therapie
- Vorträge, Fortbildungen, Präventionskonzepte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Anerkannt bei den Krankenkassen

Preungesheimer Weg 2 Tel. 06101 5568086
61118 Bad Vilbel Fax. 06101 5568088
E-Mail: eat-and-fun@t-online.de
Homepage: www.eat-and-fun.info



AUTO-JÖRG GMBH

Ihr FORD Partner in Bad Vilbel

Zeppelinstraße 21
Telefon: 06101 5868-0

www.autojoerg.de



1. Vilbeler Bestattungsinstitut
Pietät Schmidt
Bestattungen aller Art
Überführungen zu allen Friedhöfen
Gesamtorganisation – Jederzeit erreichbar
www.schmidt-vilbel.de
Ritterstraße 25 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01/50 00 47 · Fax 50 00 48

Schmidt Schreinerei
Ritterstraße 25
61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01/50 00 47
www.schmidt-vilbel.de

- Türen aller Art • Fenster - Verglasungen
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Parkett- und Laminatverlegung
- Möbelfertigung • Reparaturen von Glas- und Einbruchschäden



Frankfurter Straße 51-53
61118 Bad Vilbel
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8:00 bis 18:30 Uhr
Samstag
8:00 bis 14:00 Uhr

Tel. 0 61 01 / 58 29 03
www.park-apotheke-bad-vilbel.de

VIP Familie Hübner/Lindenberg

ZACK spricht heute mit Familie Hübner/Lindenberg, die gewissermaßen als Pioniere in das Neubaugebiet „Quellenpark“ gezogen sind.

ZACK: Sind Sie, liebe Familie Hübner/Lindenberg, von Frankfurt aus oder womöglich von noch weiter weg in den Quellenpark gezogen?

K.L.: Gegenüber fast allen, die neu in den Quellenpark ziehen, hatten wir einen wesentlichen Vorteil. Wir haben, bevor wir vor rund einem Jahr hierherzogen, schon 6 Jahre in Bad Vilbel gewohnt, kennen also alle Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, die Ärzte und Frisöre und eben alles, was zur Infrastruktur gehört. Aber auch das nähere und weitere Umfeld von Bad Vilbel.

C.H.: Wir haben im Felsenkeller, also in Nachbarschaft zur Christuskirche, gewohnt, zu der ich seit meiner Kindergartenzeit einen engen und regelmäßigen Bezug habe. So war ich im gemeindeeigenen Kindergarten „Arche Noah“, habe bei Martina in der OASE mitgemacht, da gehe ich auch heute noch ab und zu hin, war im Spatzenchor und bei FIBS, der Hortbetreuung für Stadtschul-Kinder in den Jugenträumen der Kirche. Auch habe ich schon einige Kinderfreizeiten und zuletzt eine Reitfreizeit mitgemacht. Unsere räumliche Nähe zur Kirche hat es eben mit sich gebracht, dass ich bzw. meine Eltern immer gut informiert waren über deren vielfältige Angebote, im Gegensatz zu unseren neuen Nachbarn, die aus Frankfurt oder woher auch immer direkt in den Quellenpark ziehen. Und ich hatte noch einen besonderen Vorteil. Von Frau Steul, einer Ur-Bad Vilbelerin, die auch direkt bei der Kirche wohnt, habe ich sehr viel über Bad Vilbel, speziell von „alten Zeiten“ gehört. Das hat mir sehr geholfen, als wir in der Schule einen Aufsatz über Bad Vilbel schreiben sollten.

ZACK: Hat sich unsere Gemeinde eigentlich bei Ihnen gemeldet, nachdem Sie hier neu zugezogen sind?

N.H.: Ja, wir haben einen Begrüßungsbrief mit einer ZACK erhalten. Aber hier müsste die Gemeinde mehr tun. Sie hat doch so vielfältige Angebote, einerseits zum Mitmachen wie Kirchen-, Gospel-, Spatzen- und Jugendchor, Kulturfahrten oder Ski-Freizeiten, um nur einige zu nennen. Und andererseits zum Besuchen wie die verschiedenen Gottesdienste, Advent in der Burg, Talk unterm Turm oder Kantorei- und Orgelkonzerte. Wir bekommen das alles mit, weil wir einerseits regelmäßig in die Kernstadt gehen und dort die Plakate sehen und andererseits die ZACK bekommen, die Carolina übrigens an 42 Haushalte hier im Quellenpark austrägt. Was hier fehlt, ist z. B. eine Litfassäule, wie sie überall in der Kernstadt stehen und über alle möglichen Veranstaltungen, auch der Christuskirche, informieren. Schon ein Aufsteller o. Ä. am Bücher-Verkaufscontainer oder Plakate direkt an seiner Wand wären für viele Wohnungs-Interessenten und Wochenend-Spaziergänger ein hilfreicher Blickfang.

K.L.: Man muss sich vor Augen halten, dass dieses Neubaugebiet insgesamt sprunghaft wächst. Alle drei Monate wird mindestens ein neues Haus mit 11 Parteien bezogen. Und es sind sowohl junge Familien mit kleinen Kindern, die hierherziehen, als auch Ältere, die die Barrierefreiheit der Wohnungen zu schätzen wissen. Das heißt aber auch, dass sich hier für die Christuskirche ein weites Betätigungsfeld in der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit eröffnet. Der zuständige Pfarrer wird sich, wenn die Baumaßnahmen einmal abgeschlossen sind, über fehlende Arbeit nicht beklagen können.

Porträt

Klaus Lindenberg,
geb. am 19. Mai 1965
in Eutin

Nicole Hübner,
geb. am 3. August 1976
in Erbach

Carolina Hübner,
geb. am 23. Oktober 2008
in Frankfurt



Porträt

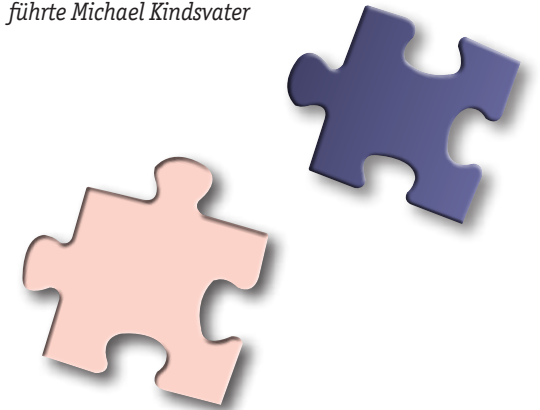
ZACK: Gibt es noch einen speziellen Hinweis für uns, wo wir etwas tun können, um unsere Angebote möglichst vielen Menschen hier im Neubaugebiet bekannt zu machen?

N.H.: Die Hessentags-Arena im nächsten Jahr wird in unserer unmittelbaren Nachbarschaft aufgebaut. Da kommen zwar viele Besucher von auswärts, aber auch viele Bad Vilbeler. Hier sollte die Gemeinde sich frühzeitig überlegen, wie sie sich – über die Hessentagskirche hinaus – präsentieren kann. Bis dahin will ich gern weiterhin in meinem Umfeld als Informant über die Aktivitäten der Christuskirche tätig sein.

ZACK: Vielen Dank für das informative Gespräch. Wir sehen schon, dass so ein sprunghaft wachsendes Neubaugebiet eine Herausforderung für unsere Gemeinde

ist, wenn sie Flagge zeigen will. Wir sind froh und dankbar, dass wir in Ihrer Familie hilfreiche Multiplikatoren haben.

Das Gespräch
führte Michael Kindsvater



Christen im umkämpften Kaschmir Bekenntnis und Mission trotz Bedrohung

■ Seit mehr als 10 Jahren haben wir Freunde in der Diözese Amritsar, zu der auch der nordindische Bundesstaat Jammu/Kaschmir gehört, der durch militärische Konflikte und Aufruhr international bekannt wurde. Seine 3 Regionen Srinagar (ca. 90 % Moslems), Jammu (ca. 60 % Hindus) und Ladakh (überwiegend Buddhisten) sind flächenmäßig doppelt so groß wie Hessen und haben ca. 11 Mio. Einwohner. Christen gibt es nur rd. 800, von denen 3/4 im friedlichen Jammu leben.

Besuche aus unserer Gemeinde gab es 2013, 2018 und im Frühjahr durch die Band „Faithful 8“. Dabei lernten wir mutige Christen kennen, die ihren Glauben trotz Anfeindungen bekennen. Der Betrieb von 4 angesehenen Schulen mit insgesamt 7.000 Schülern und eines Hospitals tragen maßgeblich zur Wertschätzung der kleinen, christlichen Gemeinschaft bei. Dennoch gab es gelegentlich tätliche Angriffe auf Priester, denen die Missionierung von Moslems vorgeworfen wurde.

Vor Ort lernten wir Pastor Vinney Sunny kennen, der unsere Gemeinde 2014 und 2017 besuchte, um Kitas und Diakonie kennenzulernen. Uns wurde auch bewusst, dass Militär zum normalen Bild gehört, ebenso wie Anschläge durch Extremisten. Die früher gepriesene Toleranz der Religionen war leider nicht mehr zu spüren und vom bis in die 90er-Jahre ausgeprägten Tourismus in das „Venedig Indiens“ ist, in Folge von Unruhen und Einreisesperren, nur wenig geblieben.

Die Spannungen zwischen Pakistan und Indien, die beide seit 1945 Anspruch auf ganz Kaschmir erheben, waren zuletzt eher reduziert, obwohl es in einem Grenzabschnitt häufiger Schusswechsel gab.



Bewaffnete Konflikte waren regional begrenzt, terroristische Aktivitäten dagegen unvorhersehbar.

Kaschmir ist auch nach indischen Maßstäben durch Arbeitslosigkeit gekennzeichnet, da industrielle Investitionen über Jahrzehnte unterblieben. Um die Bevölkerungsstruktur zu erhalten, waren bis zum Sommer dieses Jahres der Zugang zu gewissen Positionen und der Erwerb von Grundstücken langjährigen Anwohnern Kaschmirs vorbehalten.

Am 5. August initiierte die Zentralregierung den Widerruf des Artikel 370 der Verfassung. Somit können zukünftig alle Inder Immobilien im Kaschmir erwerben und es droht eine Verschiebung des Einflusses der Bevölkerungsgruppen. Um absehbaren Widerstand zu behindern, wurden sowohl Telefon und Internet für Monate abgeschaltet und Ausgangssperren verhängt. Diese politische Entscheidung gegen Sonderrechte für Kaschmir verstärkt den „Aufstand“, der durch die Tötung eines jüngeren Anführers der Moslems im Sommer 2018 ausgelöst wurde.

Bischof Samantaroy bestätigte uns kürzlich, dass der Betrieb der christlichen Schulen und die Gottesdienste bisher nicht beeinträchtigt wurden. Die Schüler verzichten allerdings teilweise auf die Schuluniform.

Während die Beziehungen zwischen Pakistan und Indien sehr schwer eingeschätzt werden können, ist es lokal wohl gelungen, extreme Konfrontationen zu verringern. Hoffen wir mit unseren Freunden, dass diese Ruhe nicht durch externe Einflüsse beeinträchtigt wird.

REINHARD WALTER





Elias-Konzert

■ Ausverkauft! Für die **Elias-Aufführung** reichten die Plätze in der Christuskirche im Grünen Weg am Sonntag nicht aus. Zur Freude der rund 90 Sängerinnen und Sänger aus unserer Kantorei sowie der aus Bergen-Enkheim. Die Kammerphilharmonie Seligenstadt unter Leitung der Bad Vilbelerin Cornelia Scholz und die Sänger gaben in dem 1846 in Birmingham uraufgeführten letzten Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy eine von Emotionen getragene Leistung. Die Dirigenten Wolfgang Runkel und Geraldine Groenendijk vermochten es, das ganze Potential der Sängerinnen und Sänger zu wecken.

Der Elias in der hoch romantischen Komposition aus der Mitte des 19. Jahrhunderts bearbeitet den uralten Stoff der blutigen Auseinandersetzung zwischen dem streng gläubigen Juden Elias und den sinnfrohen Anhängern des Baalskultes. Uns heute gibt der im Namen Gottes die Baalpriester hinrichtende Elias durchaus zu denken. Jesus Christus jedenfalls hat für seinen Gott keine Andersgläubigen ums Leben gebracht.

HANNES MATTHIAS



AUN-Trio begeistert das Publikum

■ Am Sonntag, den 24.11.2019, spielte das **AUN-Trio** im voll besetzten Saal des Gemeindehauses Arche in Dortelweil Klaviertrios von Clara Schumann und Johannes Brahms. Schon im g-moll Trio von C. Schumann konnten Pianistin Yuka Pirschel, Geigerin Irina Bunn und Cellistin Kei Kobayashi-Koch durch perfektes Zusammenspiel, Klangschönheit und guter Klangbalance überzeugen.

Und dies bestätigte sich noch einmal beim Hauptwerk des Abends, dem berühmten, nicht ganz einfachen aber wunderschönen H-Dur Trio von Johannes Brahms.

Das begeisterte Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus bei den Künstlerinnen, die den intensiven und erlebnisreichen Kammermusikabend mit dem Andante aus dem d-moll Klaviertrio von F. Mendelssohn beschlossen.



Ensemble Maramor

■ Samstagabend im Gemeindesaal der Christuskirchengemeinde wurde viel Lärm um nichts gemacht. Das **Ensemble Maramor** hat sein diesjähriges Programm unter das Motto der bekannten Komödie von William Shakespeare gestellt. Mit Liedern und Texten wurde auf die Dramen und Freuden des Lebens eingegangen, mal leiser und mal lauter. Ein gut aufgelegtes

Publikum erfreute sich an den Läufen durch die Zeiten in verschiedenen Sprachen. Vorgetragen und gespielt wurden die sehr abwechslungsreichen Stücke von Renate Behrens, Petra Jantschke, Wolfgang Neumann und Thomas Richter.

RENATE BEHRENS



Jugendchor stimmte stimmungsvoll auf Weihnachten ein

■ „Kaum zu glauben, dass alles geklappt hat. Und es hat riesigen Spaß gemacht.“ Diese und andere Reaktionen konnte man von den 20 Mädchen und den beiden Jungen der **New Generation** am 14.12.2019 hören. „Nachdem Thorsten noch die Generalprobe abbrechen musste, hatten wir Sorge, ob wir es wirklich schaffen.“

Doch der Chor wuchs über sich hinaus. Es war beeindruckend, mit welcher Souveränität der Chor Songs wie „The greatest Show“, „For good“ aus dem Musical Wicked oder auch „Shackles“ präsentierten. Hinzu kamen adventliche und weihnachtliche Lieder wie „Light of the stable“, „A gospel noel“ und andere mehr.

Nach dem Konzert äußerte sich auch der Chorleiter erleichtert: „Der Chor, die Solistinnen und Solisten

und auch die Musiker liefen zur Höchstleistung auf und machten das Konzert zu einem tollen Erlebnis. Und sie stimmten unsere Gäste wie auch mich selbst auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.“

Der Applaus wollte nicht enden und der Chor bedankte sich mit mehreren Zugaben.

Mit dem Konzert verabschiedet sich der Chor nun in die Winterpause, um sich dann einem ganz spannenden Projekt zuzuwenden: einem eigens für die New Generation komponierten, zeitgemäßen Musical, das sie gleich zweimal auf dem Hessentag auf die Bühne bringen werden. Man darf schon sehr gespannt sein.

MANFRED ENGEL

„Voices“ aus Einbeck zu Besuch in Bad Vilbel

■ Am letzten Oktoberwochenende war es endlich soweit! Wir, die „Voices“ aus Einbeck, konnten unseren lange geplanten Gegenbesuch zu unseren Freunden vom Gospeltrain antreten.

Nach langer Vorbereitung und mit jeder Menge Vorfreude im Gepäck startete der Bus am 25. Oktober in Richtung Bad Vilbel. Geplant waren zwei Tage Begegnung mit den Sängerinnen und Sängern, reichlich Chorproben, einer Stadtführung und natürlich dem Konzert am Samstagabend. Soweit der Plan. Was wir dann aber erleben durften, war nochmal etwas ganz anderes.

Zwei Tage Rundum-Wohlfühlprogramm mit vielen netten Gesprächen, eine Verpflegung, die ihresgleichen sucht, und dem Gefühl, in Bad Vilbel und bei den Mitgliedern des Gospeltrain herzlich willkommen zu sein. Die Stadtführung mit Marlene Schröder-Greim war so klasse, dass es überhaupt kein Problem war, uns in ihren Bann zu ziehen.

Den Höhepunkt bildete natürlich das Konzert am Samstagabend. Eine vollbesetzte Christuskirche und über 110 Sängerinnen, Sänger und Musiker, die ihre Begeisterung für Musik gemeinsam feierten! Dieser Abend war für alle ein ganz besonderes Erlebnis.

Voller Euphorie ließen alle Beteiligten den Abend mit einer gemeinsamen Feier im Gemeindesaal ausklingen.

Was bleibt, ist die Erinnerung an zwei unvergessliche Tage in Bad Vilbel verbunden mit der Hoffnung, dass wir den Gospeltrain in nicht allzu ferner Zukunft dann wieder in Einbeck willkommen heißen dürfen.

EDWIN PRESCHER

(Mitglied der „Voices“ aus Einbeck und langjähriger Sänger des Gospeltrain)



Kirche anders

Dreimal Kirche anders im Spätherbst:

■ Kyra Eberhard machte als Laien-Predigerin den souveränen Anfang und ermutigte Frauen (und Männer!) zu einem selbstbewussten Leben als Christinnen und Christen.

In einem sehr inhaltsschweren Kirche anders setzte sich Ulrike Mey mit dem Ende des Lebens auseinander: Zwischen selbstbestimmt und Akzeptanz gibt es viele Wege und Sterben ist oft ein schwerer Weg – wie gut wenn dann gute Begleitung da ist, von der Barbara Giavarra-Kalker aus der eigenen Berufspraxis im Markuskrankenhaus in Frankfurt berichtete.

Schließlich ging es im Dezember ganz adventlich um unsere Vorstellungen vom Himmel Gottes, der vielleicht ganz anders ist als unsere menschlichen Vorstellungen mit einem musizierenden Engel (Claudia Wollmann) – oder doch nicht? Und immer dabei: tolle Musik, sehr unterhaltsames Theater und eine richtig gute Bistro-Atmosphäre in unserem Gemeindesaal!

Mit drei weiteren Terminen geht es im Februar weiter!



Gottesdienst mit Anne und Nikolaus Schneider

■ Das lockte! Ein Gottesdienst mit Anne und Nikolaus Schneider als Predigende. Er, der ehemalige Ratsvorsitzende der EKD und damit höchster Repräsentant der Evangelischen Kirche in Deutschland und sie, Theologin und ehemalige Realschullehrerin für Mathematik und Evangelische Religion. Zwei Menschen, die Seite an Seite durch das Leben gehen, nicht nur, wenn es heißt, sich die Kanzel in der Christuskirche zu teilen. Man möchte sie direkt nach dem Gottesdienst bei ihren Vornamen nennen. Denn es gelang ihnen, die Gottesdienstbesucher anzusprechen. „Wir sind gerne bei Ihnen! Sie strahlen!“, begrüßte Nikolaus Schneider die Gemeinde, um zwischendurch auch ein „Ihr Lieben!“ einzuschieben.

„Wie geht Kirche in unserer Zeit?“ lautete der Titel des Gottesdienstes und das Bild vom Christen als „Salz der



Welt“ prägte die Predigt. Die Herausforderung, Christsein in einladender Form zu zeigen und zu leben; und das in einer Zeit, in der, so Nikolaus Schneider, der ADAC bald mehr Mitglieder hat als die Kirche ...

ANJA SEYBOLD

Weihnachten für alle!

■ Spekulatius – was ist das? Wie schmecken Sterne mit Zimt? Was kann man mit Orangenschalen alles machen und welche Plätzchenformen gibt es?

Bei „Weihnachten für alle“ waren am 6. Dezember Familien aus allen Kulturen eingeladen, Weihnachtsbräuche und einander kennenzulernen. Vierzig große und kleine Menschen sind der Einladung gefolgt und

haben nicht nur gequatscht und voneinander gelernt, sondern auch nach Herzenslust gebastelt und gebacken, verziert und verzehrt. Für Vilbeler mit und ohne Fluchthintergrund war dieses vorweihnachtliche Fest ein ganz besonderes Erlebnis!

INGO SCHÜTZ



KinderReich

■ Ei, was glitzert denn da? Es sind bunt verzierte Plätzchen, selbst gebastelter Christbaumschmuck und die schönen Schuppen des Regenbogenfischs.

Die Geschichte um den Meeresbewohner, der von seinem Glitzerkleid niemandem etwas abgeben wollte, stand im Mittelpunkt beim zweiten „KinderReich“, das wir am 7. Dezember in der Christuskirche gefeiert haben. Das Projekt aller evangelischen Gemeinden Bad Vilbels stand unter der Überschrift „Die Kunst des Schenkens“ und half den gut 50 Kindern sowie den zahlreichen Jugendlichen und erwachsenen Helferinnen und Helfern zu verstehen: Wer abgibt, wird erst recht beschenkt. So hat es auch Gott gemacht: An Weihnachten hat er uns seinen Sohn Jesus Christus geschenkt. Wer sich darüber freut, der kann auch andere großzügig beschenken.

Gesagt, getan: In fünf Workshops konnten die Kinder basteln und backen, was die Herzen höherschlagen lässt. Portemonnaies aus alten Milchtüten und Meisenwinterfutter in kleinen Blumentöpfen gehörten dabei zu den Highlights. Am Ende konnten die Besucher des KinderReichs es sich nach einer kurzen Andacht auch noch leiblich gut gehen lassen: Die Fischburger kamen gut an und waren nach wenigen Minuten von Groß und Klein bis auf den letzten Rest verzehrt.

Was bleibt ist die Vorfreude auf das nächste KinderReich am 15. Februar – und das Glitzern in den Augen der begeisterten Kinder und Erwachsenen.

INGO SCHÜTZ



Talk unterm Turm

■ Volker Jung, Kirchenpräsident der EKH und Digital-Beauftragter der EKD, und Dennis Horn, Digital-experte für Funk und Fernsehen und auch Berater von Kirchen, wurden von Birgit Arndt zur Digitalisierung unter dem Blickwinkel der Kirche befragt.



Für die Gemeinden, die ja alle Altersgruppen ansprechen müssen, stellt sich die Frage, wie der Spagat zu schaffen ist, bei völlig unterschiedlichen Ausgangsbedingungen den richtigen Weg in der Anwendung digitaler Medien zu finden. Es bestehen sehr unterschiedliche Gemeindestrukturen und Ressourcen bei der Digitalisierung. Trotzdem bestätigt der Kirchenpräsident, dass die digitale Kommunikation gerade für die Jüngeren der notwendige Weg ist, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, die Kirchen sich also intensiv darum kümmern müssen, wollen sie den Anschluss an die jüngere Generation nicht verlieren.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von Daniel Scharfenberger gestaltet, der extra für diesen Abend eine eigene Komposition zu Gehör brachte.

WERNER BETZ



Neubaubereich – neue Aufgabe

■ „Wie man zurzeit hinter dem Bahnhof beobachten kann, entsteht dort ein großes Neubaubereich. Gebaut werden ca. 700 Wohneinheiten, also Wohnraum für ca. 3.000 Menschen. Im Frühjahr 2020 sollen die ersten Häuser bezugsfähig sein.

Das Gebiet ist als eigenes kleines Stadtviertel geplant. Es besteht aus sogenannten Stadthäusern, das sind Reihenhäuser, die an der Bahnstrecke entlang mit wenig Fenstern zur Bahnseite hin, als Niedrigenergiehäuser mit besonderer Schallschutz- und Rüttelschuttbauweise gebaut werden. Auch innerhalb des Neu-

baubereiches wird es weitere Stadthäuser geben, durchmischt mit Eigentumswohnungen im sogenannten Geschossbau. Dabei ist eine Auflage für die Bauherren, dass alle Flachdächer begrünt werden müssen. Eine weitere Besonderheit des so entstehenden Stadtviertels ist, dass es unter dem gesamten Gebiet Tief-

garagenplätze gibt, auch für die Reihenhäuser, und ein Grünzug von durchschnittlich 80 m Breite das Gebiet einschließt und somit vom Gewerbegebiet „Spring Park Valley“ abtrennt. Im Rahmen dieses Grünzuges wird es auch zwei Spielplätze geben, von denen einer direkt an die beiden Kitas anschließen wird.

Um die Bedürfnisse des zu erwartenden Familienzuzugs in diesem Gebiet ernst zu nehmen, wird es 2 Kitas geben, die beide auch Plätze für Kinder unter 3 Jahren anbieten. Die erste Kita soll schon im kommenden Som-

mer öffnen, hier liegt die Bauverantwortung bei der Stadt Bad Vilbel. Im Wetteraukreis laufen bereits die Planungen für eine Grundschule für ca. 300 Schüler/innen, die von Beginn an als Schule mit Nachmittagsbetreuung, dem „Pakt für den Nachmittag“, starten wird. Direkt am Eingang des Viertels vom Bahnhof aus entsteht ein zentraler Quartiersplatz, mit einem Parkhaus und diversen Geschäften. Innerhalb des Quellenparks wird es 3 VilBus-Haltestellen und diagonal durch das Baubereich eine breite Fahrradstraße geben.

IRENE UTTER UND MARTINA RADGEN

Jetzt Baustelle – dann evangelische Quellenpark-Kita

■ Tatsächlich ist jetzt noch alles eine große Baustelle und es ist kaum erkennbar, dass hier zum 1. Oktober eine neue Bad Vilbeler Kindertagesstätte eröffnet werden soll. So aber ist der Plan und da rundherum die Wohnhäuser in Windeseile hochgezogen werden (oder bereits bewohnt sind) ist dies auch gut und sinnvoll. Als Christuskirchengemeinde haben wir uns in einer europaweiten Ausschreibung um die Trägerschaft beworben und aufgrund einer Magistratsentscheidung auch den Zuschlag erhalten. Mit der Suche nach einer Leitung beginnt nun unsere Arbeit, denn den Bau selbst finanziert und verantwortet die Stadt Bad Vilbel, wir werden „nur“ der Betreiber der Kindertagesstätte sein. Das aber ist tatsächlich eine große Herausforderung, denn mit sechs Gruppen für Kinder von 1-6 Jahren wird es eine sehr große Einrichtung werden.

„Warum macht ihr das?“, wurden wir in den letzten Wochen mehrfach gefragt – und hinter der Frage stand das Wissen darum, dass eine Kita-Trägerschaft heute mit viel Arbeit verbunden ist, vor allem Verwaltungsarbeit. Wir machen es, weil das große Neubaubereich des Quellenparks zu unserem Gemeindebereich gehört und wir zuziehenden Familien gerne die Möglichkeit einer evangelischen Kita geben möchten. Bei der Kita „Arche Noah“ erleben wir immer wieder, wie dankbar dies angenommen wird und welche großen Chancen auch für uns als Kirchengemeinde in der Trägerschaft einer Kita liegen – trotz der mit ihr verbundenen Arbeit: Wir können Eltern und Kinder ansprechen und einladen, Gemeinde und Glauben zu leben. Genau das wollen wir tun! Mit der Quellenpark-Kita (der endgültige Name muss natür-

lich noch gefunden werden) liegen wir **mittendrin** im Neubaubereich. „**Mittendrin**“ dem Motto unserer Gemeinde folgend.

Natürlich soll die neue Kita wie auch die „Arche Noah“ ein erkennbares christliches Profil haben: Regelmäßige Gottesdienste nur für die Kinder oder auch die ganzen Familien, eine enge Anbindung an die Kinder- und Familienangebote unserer Gemeinde, ein bewusst christlich geprägtes Miteinander in der Einrichtung ... Daneben wünschen wir uns einen musikpädagogischen Schwerpunkt. Das passt nicht nur sehr gut zu vielen Angeboten unserer Gemeinde, wir sind uns auch sehr sicher, dass viele Familien dies wertschätzen werden. Erste Kontakte mit der Bad Vilbeler Musikschule gab es bereits. Das Konzept aber muss natürlich erst entwickelt werden. Ganz wichtig ist für diese Konzeptentwicklung und dann auch für das Suchen und hoffentlich Finden von Fachpersonal die Leitung. Daher gibt es auf dieser Seite bereits eine Stellenausschreibung. Sie steht ausführlicher auch auf unserer Homepage und kann auch in sozialen Medien gerne geteilt werden. Natürlich darf der Hinweis auf unseren jetzt sehr absehbaren Personalbedarf für die neue Kita in alle geeigneten Richtungen weitergetragen werden! Im Kirchenvorstand und in der Mitarbeiterschaft unserer Gemeinde sind wir jedenfalls sehr gespannt – wie es mit dem Bau weitergeht und wie es dann mit unserer zweiten Kita losgeht ...

KLAUS NEUMEIER

Christuskirche 2020



für die ganze Familie
(mit herausnehmbarem Kalender)



Für alle Kinder, Jugendlichen und Familien gibt es in unserer Gemeinde das Jahr über Gottesdienste und Freizeiten, aber auch wöchentliche Kindergruppen, Chöre und vieles mehr. Dieser ZACK liegt ein kleines Infoheft bei, dem sie all dies entnehmen können. Der innenliegende Kalender ist herausnehmbar und eignet sich als Viertel-Jahres-Überblick für jede Pinnwand.

Gemeinde für Familien

■ „Bestimmt war früher alles einfacher – oder?“ Nur zu oft höre ich diese Frage im Bezug auf die Gemeindearbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien und tatsächlich gibt es in unserer Gemeinde Punkte, die früher einfacher waren, aber deshalb war noch lange nicht alles besser!

Auch vor 25 Jahren schon gab es in Bad Vilbel viele Familien, die sich gerade ein kleines Häuschen gekauft hatten und deshalb zusehen mussten, wie sie das Geld aufbringen können, um den Kreditvertrag zu bedienen. Da es allerdings im gesamten Stadtgebiet fast keine Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren gab, stand für viele fest, dass die Mutter die ersten drei Jahre tagsüber zu Hause bleibt und sich um die Kinder kümmert. Für viele Familien bedeutete dies allerdings, dass die Familien sich ein Leben in Bad Vilbel nur leisten konnten, wenn die Frauen sich kleine Nebenjobs am Abend oder in der Nacht suchten. Für uns als Gemeinde bedeutete dies allerdings, dass es am Vormittag teilweise mehrere Mutter-Kind-Gruppen gab, die fast drei Jahre Zeit hatten, zu einer festen Gemeinschaft zusammenzuwachsen, manche Gruppen sogar noch länger, wenn nach 2-3 Jahren die Geschwisterkinder zur Gruppe dazukamen. Wenn die ersten Kinder einen Kindergartenplatz bekamen – der für die meisten um 12 Uhr endete – wurden manchmal sogar Gruppen auf den Nachmittag verlegt, da sich unter den Müttern wirkliche Freundeskreise entwickelt hatten. Dieses Bild hat sich völlig verändert. Aufgrund der höheren Anzahl an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren ist es für Familien möglich, dass beide Elternteile tagsüber

arbeiten gehen können, sobald die Kinder mit gut einem Jahr einen Betreuungsplatz haben. Dies bedeutet leider, dass Mutter-Kind-Gruppen nur relativ kurz zusammenbleiben und nicht die Zeit haben, zu Freundeskreisen zusammenzuwachsen. Um so wichtiger und intensiver ist die Zusammenarbeit mit unserer Kita geworden, die für viele Familien der Erstkontakt zu unserer Gemeinde ist. So gibt es vor besonderen Festtagen im Kalenderjahr Gottesdienste für Kitakinder teils mit und teils ohne Eltern und vor allem im letzten Kitajahr mit der Kinderbibelwoche in den Herbstferien und einer wöchentlichen Jungschargruppe deutlich mehr Möglichkeiten für die Kinder unsere Gemeinde und vor allem die Menschen in unserer Gemeinde kennenzulernen. Bei den Eltern fällt es uns deutlich schwerer und wir suchen immer wieder nach neuen Wegen. Dazu kommt allerdings auch, dass sich die Gemeindegliederzahlen verändern. Vor 10 Jahren hatten wir noch rund 500 Kinder im Alter von 0-10 Jahren, also ca. 50 Kinder pro Jahrgang, während es heute nur noch rund 260 sind, die Zahlen haben sich also fast halbiert, was man an den Teilnehmerzahlen natürlich auch merkt.

Eine große Erkenntnis der Reformation ist es, dass die Angebote der Gemeinde sich immer wieder an die Lebenswirklichkeit der Menschen anpassen müssen, damit der Glaube ansteckend werden kann. In diesem Sinne wollen wir mit Kindern und Familien in Bad Vilbel unterwegs sein und freuen uns auf alle, die in den nächsten Jahren neu dazukommen.

MARTINA RADGEN



#quellenstelle – Gemeinde.Leben.Zukunft.

■ „Mit diesem Motto werben wir ab sofort um kontinuierliche Spenderinnen/Spender: „#quellenstelle“! Für unsere Gemeinde bedeutet dies, dass wir ein neues Kapitel aufschlagen. Den Auslöser dafür haben wir uns gar nicht selbst ausgesucht. Die Stadt Bad Vilbel hat ihn uns als Auftrag in unser Gemeinde-Stammbuch geschrieben, als sie in ihren Gremien für den Bau des großen Neubaugebiets „Quellenpark“ gestimmt hat. Mehrere tausend Menschen werden im Bereich jenseits des Nordbahnhofs leben. Dort entsteht die „Krebsschere“. Sie wird bis zum Grünstreifen gehen, hinter dem dann das futuristische „Spring Park Valley“ entstehen soll. Jenseits der Nordumgehung stehen bereits viele Häuser, die unter dem Namen „Im

Schleid“ ebenfalls Teil des Quellenparks und Teil unserer Gemeinde sein werden; viele Häuser sind hier in der Siemensstraße und der Röntgenstraße bereits bewohnt.

Wie auf dieser Seite beschrieben, wollen wir für all diese Menschen im Auftrag der Stadt eine Kita betreiben. Wir wollen aber darüber hinaus auf die neuen Mitbürger*innen zugehen und ihnen ein Angebot der Vernetzung und des Ankommens machen. Wie? Da beginnen in diesen Wochen die konzeptionellen Überlegungen! Wir wissen, dass wir im dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts nicht mit Konzepten von 1990 anfangen können. Ganz sicher werden wir – dem Charakter unserer Gemeinde entsprechend – viele Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitwirkung bieten. Ganz sicher wird die neue evangelische Kita ein wich-

tiges Standbein für die Arbeit unserer Gemeinde im Quellenpark sein. Ganz sicher aber werden wir auch hinausgehen aus den eigenen Bereichen, Komfortzonen verlassen. Es ist und wird spannend, in unserer Zeit kreativ und innovativ ein Quartier wie den Quellenpark zu „bespielen“ ...

Das alles braucht Vernetzung, Bündelung, Innovationskraft. Das alles braucht auch ein erkennbares „Aushängeschild“: Eine Person, die für diese neue Arbeit steht. Das alles braucht auch eine gute Verbindung zur „alten“ Gemeinde, denn wir wollen ja auch mit dem großen neuen Gebiet eine Christuskirchengemeinde sein. Hierfür brauchen wir die Zeit, die Leidenschaft und die Qualifikation einer hauptamtlichen Stelle. Unser Förderverein will ihr Träger sein und sucht daher ab sofort Menschen, die sich finanziell für

unsere neue Referentenstelle engagieren. Unten auf dieser Seite steht mehr dazu und eigene Flyer sind ab sofort überall in unserer Gemeinde erhältlich und natürlich auch auf unserer Homepage.

KLAUS NEUMEIER UND TOBIAS UTTER,
Vorsitzender des Fördervereins unserer Gemeinde



#quellenstelle

GEMEINDE.LEBEN.ZUKUNFT.

Wir suchen ab Frühsommer 2020 eine

Kita-Leitung (m/w/d) für 39 Wst.

Die Stelle ist unbefristet.

Die neue Kindertagesstätte wird derzeit von der Stadt Bad Vilbel im Neubaugebiet „Quellenpark“ gebaut und wird in unserer Trägerschaft liegen. Sie soll im Herbst 2020 eröffnet werden. Die Kita ist konzipiert für 6 Gruppen (4 Ü3 und 2 U2-Gruppen) und soll sukzessive belegt werden. Für alle vorbereitenden Arbeiten ist die Anstellung der Leitung mehrere Monate vor Eröffnung der Kita vorgesehen. Wir sind seit alters her und aus Überzeugung Trägerin von Kindergartenarbeit. Uns ist die enge Verbindung zur Arbeit in der Kita, zum Team, zu Kindern und Familien ein großes Anliegen.

Sie leiten eigenverantwortlich die Kindertagesstätte in enger Abstimmung mit dem Träger und sind insbesondere für den konzeptionellen und personellen Aufbau der Einrichtung verantwortlich; Sie vertreten das christlich geprägte Profil der Einrichtung.

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/-in oder eine gleichwertige Ausbildung bzw. Studium
- Sie bringen Berufs- und Leitungserfahrung mit;
- Sie sind Mitglied in einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).

Ihre Perspektiven:

- Sie finden eine spannende, kreative und abwechslungsreiche Leitungsstelle mit konzeptioneller Aufbauarbeit und einen Träger mit sehr hohem Interesse an Kita-Arbeit;
- Sie erhalten eine volle Freistellung für Ihre Leitungstätigkeit;

Näheres unter www.ckbv.de und bei
Pfr. Dr. Klaus Neumeier, 06101-128382
klaus.neumeier@ckbv.de



Unser Förderverein sucht ab Sommer 2020:

Jugendreferent*in (m/w/d) im Neubaugebiet Quellenpark (50%)

Im Quellenpark wird eine neue evangelische Kita eingerichtet. Ergänzend zum Kita-Team soll ein Jugendreferent eingestellt werden.

Das Profil unserer Stelle:

- Religionspädagogische Arbeit in der neuen Quellenpark-Kita
- Begleitende sozialpädagogische Arbeit im Neubaugebiet „Quellenpark“
- Mitwirkung in kinder- und familienorientierten Gottesdiensten
- Vernetzung mit Familienfreizeiten, Jugendmitarbeitergruppe und Kollegenkreis

Wir wünschen uns eine Person, die

- teamfähig und kommunikationsfreudig ist und gerne in unserem großen, engagierten Kreis Haupt- und Ehrenamtlicher mitarbeitet
- Freude hat an innovativer und missionarischer Weiterentwicklung unseres Gemeindeprofils im Sinne unseres Leitbildes
- eine theologische oder pädagogische Qualifikation mitbringt
- gerne auch Berufsanfänger*in ist

Wir bieten

- ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld in einer lebendigen Gemeinde
- Begleitung, Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für mögliche Berufsanfänger*innen
- Vergütung in Anlehnung an die KDAVO der EKHN

Weitere Informationen finden Sie unter www.ckbv.de und Pfr. Klaus Neumeier, 06101-128382, klaus.neumeier@ckbv.de
Bewerbungen richten Sie bitte bis
30. April 2020 an den Förderverein
der Christuskirche foerderverein@ckbv.de



Viele Gaben – ein Geist

Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel

mittendrin

#quellenstelle
GEMEINDE.LEBEN.ZUKUNFT.

► Spendenzusage / Einzugsermächtigung

Ich bin bereit, die Arbeit der Evangelischen Christuskirche Bad Vilbel bei dem Projekt #quellenstelle – Gemeinde.Leben.Zukunft. regelmäßig zu unterstützen

mit _____ Euro pro ☐ Monat ☐ Jahr

☐ Ich richte hierfür einen Dauerauftrag auf das Konto des Fördervereins ein (Konto siehe umseitig).

☐ Ich bin damit einverstanden, dass der o. a. Förderverein meine Spende bis auf Widerruf im Lastschriftverfahren von meinem Konto (nicht Sparkonto!) regelmäßig am _____ eines jeden Monats / Jahres beginnend ab _____ abbuchen lässt, soweit das Konto die erforderliche Deckung aufweist. Mit der Speicherung meiner Daten für diesen Zweck bin ich einverstanden.

Name des Kontoinhabers:

Kreditinstitut:

BIC:

IBAN:

Absendername:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Wohnort:

Datum, Unterschrift:

Bitte in der Christuskirchengemeinde abgeben.

Hauskreis-Ecke

Hauskreis
Schütz/
Castenholz

Der Hauskreis wird größer

■ Der Hauskreis Schütz/Castenholz besteht seit vielen Jahren aus acht Teilnehmern; das ist eher wenig im Vergleich zu anderen Hauskreisen. Im vergangenen Jahr sind über das Jahr verteilt vier neue Menschen zu uns gestoßen.

Wie sind sie zu uns gekommen? Einer hatte schon Hauskreiserfahrung und sprach Ingo Schütz gezielt an. Bei zweien entstand der Kontakt über die Kantine und bei der Vierten über ein zufälliges Gespräch während eines Konzertes im Gemeindesaal.

Wie finden wir die Erweiterung? Es überwiegt die Neugierde auf die ganz konkrete Person und ihre Glaubensgeschichte. Aber Bedenken wurden auch formuliert: Finden wir in unserem Hauskreis noch den Raum zum Diskutieren und Austauschen, wenn wir uns erst einmal neu zusammenfinden müssen?

Ingo sagt dazu: „Ich genieße es, neue Menschen intensiv kennenzulernen und durch ihre Lebensgeschichte auch in meinen persönlichen Glaubensgewissheiten herausgefordert zu werden.“ Eine Aussage, die so oder so ähnlich für uns alle gilt.

Und was suchen neue Teilnehmer bei uns? Diskussionen mit neuen Leuten in bekanntem Rahmen? Einen Anschluss an die Gemeinde, um in einer schwierigen Lebensphase Gott nicht zu verlieren?

Annette Hausmann sagt: „Bisher war der Glaube für mich sehr institutionalisiert und fand fast ausschließlich in der Kirche statt. Ich spüre aber, dass mein Glaube sich weiterentwickeln muss und ich denke, dass das am besten in Gesprächen mit anderen Christinnen und Christen geht. Daher schätze ich die Diskussionen, das Teilen der Erfahrungen, aber auch das Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Meinungen der Hauskreisteilnehmer.“

Wir hoffen, dass das für alle neuen Teilnehmer so oder so ähnlich gilt und freuen uns auf spannende Diskussionen und viele neue Anregungen und Erfahrungen.



Unser Apfelbaum

■ Eine Kita-Mutter hat uns im Herbst auf die Aktion der Stadt „Hessentagsbaum“ aufmerksam gemacht. Wir fanden es eine tolle Idee, hier bei uns einen eigenen Apfelbaum zu haben.

Zusammen mit Alex Linke, einigen Kindern und Erzieherinnen wurde im November im großen

Außengelände der Arche Noah unsere „Rote Alkme“ gepflanzt. Das war ein großer Moment für uns alle. Wir sind ganz gespannt, wie er wächst.

Damian hat den Namen „Pflanzi“ vorgeschlagen, und wir waren begeistert.

DANIELA STAUDINGER



KiTa-Ecke

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Auf dieser Seite veröffentlichen wir Einladungen aus unseren Nachbargemeinden.

„Ein wundervoll inszeniertes Stück“ (Neumarkter Nachrichten) „Beeindruckende Inszenierung“ (Augsburger Allgemeine) „Trifft den Nerv der Zeit“ (Nordseezeitung)

DES HIMMELS GENERAL

THEATER

Theaterstück von Ewald Landgraf - gespielt von der Theatergruppe der Freien evangelischen Gemeinde Friedberg.

Sa.	25.01.	Freie ev. Gemeinde Friedberg
So.	26.01.	LKG Landeskirchliche Gemeinschaft Bad Vilbel
Mo.	27.01.	Freie ev. Gemeinde Pohlheim
Di.	28.01.	Freie ev. Gemeinde Hanau
Mi.	29.01.	Ev.-Freikirchl.-Gemeinde Bad Homburg

Jeweils um 19:30

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten.

TZE-Theater

Stadtweiter Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit (Aschermittwoch)

Einkehr, Umkehr, Besinnung.
Eine Zeitlang auf Gewohntes zu verzichten
ist mehr als eine alte Tradition...

Ruhiger und wacher
hören wir uns selber wieder
– und Gott.

26. Februar, 19 Uhr
Ev. Kirche Dortelweil,
Obergasse 22

Sehnsuchtswege - an Seiner Hand

Ökumenische Exerzitien in der Fastenzeit

In den Wochen vor Ostern machen wir uns auf den Weg, Gott in den Geschehnissen des eigenen Lebens mehr wahrzunehmen und zu finden. Wir wollen uns öffnen für das Geheimnis unseres Lebens, das uns trägt und verbindet. Der Weg Jesu wird zum lebendigen Ausgangs- und Zielpunkt für unsere Lebens- und Glaubenswege.

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Bibelbetrachtung. Ein Begleitheft wird beim ersten Treffen ausgeteilt. Einmal in der Woche treffen wir uns zum Austausch über unsere Erfahrungen und erhalten Anregungen zu einer vertieften Gebets- und Glaubenspraxis.

Wichtig ist die Bereitschaft, sich auf diesen Weg und das, was in einem jeden persönlich wirken will, einzulassen.

Ort: **Ev. Gemeindehaus, Obergasse 22, Bad Vilbel Dortelweil**
Zeit: **Dienstags, 19.30–21.30**
3.3. | 10.3. | 17.3. | 24.3. | 31.3. | 7.4.2020
Leitung: Petra Bastian, Gemeindeformentorin u. Geistliche Begleiterin
Pfarrer Johannes Misterek, Exerzitienbegleiter

Infos und Anmeldung bei Pfr. Misterek:
06101-2255, Johannes.Misterek@ekhn.de

Getauft wurden:

Aaliyah Matmati

Diamantene Hochzeit

05.02. Angelika und Erhard Muth, Feldbergstr. 8

Eiserne Hochzeit

26.03. Gisela und Karlheinz Knorr, Elisabethenstr. 29

Verstorben sind:

Hans Schmidt

Martina Waltz

Rolf Zeitz

Anna Madroni

Helmut Fohrer

Bernd Bauer

Wilma Jäger

Herzliche Glückwünsche

19.01.1934 Elisabeth Wolf, Ulmenweg 28

24.01.1929 Ulrich Niebuhr, Elisabethenhain 3

27.01.1937 Hildegard Soltau, Petterweiler Str. 1

27.01.1934 Margarete Krüger, Homburger Str. 33a

28.01.1943 Heide Karin Klöß, Vogelsbergstr. 14

06.02.1934 Ilse Leiendecker, Rendeler Str. 16

07.02.1938 Ilse Schlegelmilch, Kurt-Moosdorf-Str. 59

13.02.1940 Ingrid Welt, Am alten Wehr 3

14.02.1929 Elfriede Kühn, Berliner Str. 56

18.02.1939 Karlheinz Zinnkann, Alte Str. 35

18.02.1938 Dr. Werner Völker, Auf dem Niederberg 45

19.02.1929 Siegfried Schulz, Im Schleid 2

23.02.1936 Hildegard Purtzel, Rendeler Str. 16

23.02.1924 Karlheinz Loske, Quellenstr. 23

24.02.1939 Hilda Raz, Petterweiler Str. 12

24.02.1928 Walter Schwinn, Homburger Str. 39

26.02.1944 Ruth Kreienbruch, Steinweg 4

28.02.1930 Ulrich Strack, Albanusstr. 4

09.03.1926 Erich Hurtier, Quellenstr. 19-21

09.03.1935 Irene Waltz, Rodheimer Str. 10c

12.03.1944 Doris Seybold, Am Drais 5

12.03.1944 Harald Jost, Erzweg 28

14.03.1936 Gisela Knorr, Elisabethenstr. 29

15.03.1945 Wilfried Marburger, Gießener Str. 10

20.03.1942 Hildegard Ickler, Gedemer Str. 2

26.03.1942 Bernd Kreienbruch, Steinweg 4

26.03.1934 Inge Albrecht, Quellenstr. 23

26.03.1945 Monika Riemel, Weinbergstr. 4



Aus Gründen des Datenschutzes (neue Datenschutzgrundverordnung/DSGVO)
dürfen Geburtstage und weitere namentliche Mitteilungen hier nur noch erscheinen
mit schriftlicher Genehmigung der Betroffenen.

Wer Mitglied unserer Gemeinde ist und dessen Geburtstag oder Ehejubiläum
hier weiterhin veröffentlicht werden soll, möge bitte den untenstehenden Abschnitt ausfüllen
und dem Gemeindebüro zukommen lassen.



Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel
Grüner Weg 4
61118 Bad Vilbel
Tel. 06101 85355
Fax 06101 12411
E-Mail info@christuskirchengemeinde.de
www.christuskirchengemeinde.de
www.ckbv.de

Name
Straße
PLZ u. Ort

Geburtsdatum
Traudatum

(Falls das Ehejubiläum erscheinen soll)

Hiermit bestätige ich, dass mein Name und mein Geburtsdatum ab meinem 70. Geburtstag auch zukünftig in der ZACK erscheinen sollen.

Ich bin mit der Verwendung meiner personenbezogenen Daten für diesen Zweck einverstanden und weiß, dass ich diese Einwilligung jederzeit schriftlich oder durch eine Email an info@christuskirchengemeinde.de widerrufen kann.

Datum u. Unterschrift

Die Christuskirche

steht mit Gemeindezentrum,
Gemeindebüro und Jugendräumen
im Grünen Weg.

Treffpunkt Gottesdienst:

sonntags 10.30 Uhr
in der Christuskirche mit Kids Treff
außerhalb der Schulferien

Fahrdienst:

Abfahrt 10 Uhr am Quellenhof

Abendgebet mit Liedern aus Taizé:

jeden Dienstag, 19 Uhr
außerhalb der Schulferien

Offene Christuskirche

mo. – do. 10-16 Uhr
freitags 10-15 Uhr
außerhalb der Schulferien

Die Auferstehungskirche

Auf dem Friedhof Lohstraße

Abendgottesdienst:

samstags 16.30 Uhr

Fahrdienst zum Gottesdienst:

Nur an speziell ausgewiesenen
Gottesdiensten
(siehe hierzu Kalender S. 11)

Offene Auferstehungskirche:

Bis Ostern geschlossen.

Seniorenangebote:

Gesprächskreis im Quellenhof:
Letzter Do. im Monat, 15 Uhr
Seniorenfeiern mit
besonderer Einladung

Gemeindebücherei:

dienstags,
8–10 Uhr
in der „Arche Noah“

Angebote für Erwachsene:**Hauskreise**

Regelmäßige Treffen
an verschiedenen Wochentagen,
ca. alle 2-4 Wochen

Kurse der Ev. Familienbildung

Angebote nach Programmheft.
Auskunft: 06031 - 1627800

Diakonie:

Bezirksmitarbeiterkreise in allen
Bezirken bei den Pfarren
Besuchsdienst
Behindertenkreis n. Absprache
freitags 17.30 Uhr

**Kirchenmusik:**

Kantorei mo. 20.00 Uhr

Spatzenchor mi. 16.00 Uhr, ab 4 Jahre

Kinderchor mi. 16.00 Uhr, ab 7 Jahre

Jugendchor do. 17.30 Uhr, ab 12 Jahre

Gospeltrain do. 20.00 Uhr, ab 18 Jahre

Angebote für Kleinkinder**Krabbelgottesdienste**

ca. mtl. sonntags 10.45 Uhr

Eltern-Kind-Kreise

n. Absprache

Gesprächsabende

(Erziehung, Gesundheit u. dgl.)

Angebote für Kinder**Treffen**

mit besonderer Ankündigung

OASE

Kindergruppe
für Grundschulkinder
freitags 15.00 Uhr

Wollmäuse (letztes Kita-Jahr)

dienstags 15.45 Uhr

Angebote für Jugendliche

Workshops und Freizeiten
nach besonderer
Ankündigung
auf www.ckbv.de

ADRESSEN / Pfarrämter:**Süd: Pfrin. Ulrike Mey**

Kurt-Moosdorf-Str. 32
Tel. 85030 · Fax 809431

ulrike.mey@christuskirchengemeinde.de

Mitte: Pfr. Dr. Klaus Neumeier

Grüner Weg 2,
Tel. 12 83 82 · Fax: 1 24 11

klaus.neumeier@christuskirchengemeinde.de

Nord: Pfr. Ingo Schütz

Tel. 50 56 30 28 u. 06173-9892650

ingo.schuetz@christuskirchengemeinde.de

Familienbildung:

Zentrale in Bad Nauheim
Tel. 06031 - 1627800

Gemeindebüro:

Sabine Herth
Grüner Weg 4 (links hinter der Kirche)
Tel.: 8 53 55 · Fax: 1 24 11
Mo. Di. Mi. + Fr 9-12 Uhr
Do. 15-17 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Werner Kristeller
Am Hohlgraben 18, Tel. 06101-87866

Gemeindepädagogin:

Martina Radgen (Gemeindebüro)
martina.radgen@christuskirchengemeinde.de

Gemeindereferent:

Thorsten Mebus (Gemeindebüro)
thorsten.mebus@christuskirchengemeinde.de

Klassische Kirchenmusik:

Geraldine Groenendijk (Gemeindebüro)
geraldine.groenendijk@christuskirchengemeinde.de

Hausmeister:

Alex Linke (über Gemeindebüro)

Kindertagesstätte „Arche Noah“:

Leiterin: Ruth E. Homann
Bergstraße 79, Tel. 8 49 57
Büro: Mo. 8.30 - 11 Uhr
Di., Do., Fr. 8 - 11 Uhr
Di., Do. 14 - 16 Uhr

kitaarche Noah@christuskirchengemeinde.de

GfDS Diakoniestation Bad Vilbel

Bürozeiten: 8 - 14.30 Uhr
Leitung: Jürgen Kremer, Tel. 8 50 53
kremer@gfds-ambulant.de
Internet: badvilbel.gfds-ambulant.de
Betreuung der Mitglieder des Fördervereins:
Sabine Herth, Tel. 06101-347071

Christuskirche im Internet:

www.ckbv.de
e-mail: info@christuskirchengemeinde.de

Spendenkonto: Ev. Christuskirchengemeinde

Kto.-Nr. 1123491 · BLZ 50190000 (FVB)
IBAN: DE86 5019 0000 0001 1234 91
BIC: FFVBDEFFXXX

Elisabethen Quelle

IM REINEN
MIT DIR.

BIO-
Mineralwasser

Vertrauen Sie Elisabethen Quelle, dem ausgezeichneten Bio-Mineralwasser. Sanft mineralisiert, natriumarm und für Babynahrung geeignet. Für puren natürlichen Genuss. Elisabethen Quelle. Im Reinen mit dir.

www.elisabethenquelle.de

Dr. Steffen Knauer
Zahnmedizin - Oralchirurgie
Implantologie - Parodontologie

Patientenparkplätze stehen vor der Praxis zur Verfügung

Friedberger Str. 191
Brunnenkarree
61118 Bad Vilbel-Dortelweil

Tel. : 061 01 / 40 66 94
Fax : 061 01 / 40 66 95
www.zahnarztpraxis-knauer.de

Mo | Di 8.00–14.00 Uhr
Mi | Do 12.00–20.00 Uhr
Fr 12.00–19.00 Uhr und n.V.

**HERMANN ECKHARDT SÖHNE
DACHDECKERMEISTER**

Inhaber Wilhelm Eckhardt jun.

Siesmayerstr.22 61118 Bad Vilbel
Tel: 06101 12222 Fax: 06101 12523
www.dachdecker-eckhardt.de


Gegr. 1899

Stephan Lehr
Gas - Wasser - Heizung und
Sanitärinstallations GmbH

Marktplatz 7 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 06101 500066 · Telefax 06101 500067



Viele Gaben – ein Geist

Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel

mittendrin

Bus  **Fahrdienst eine halbe Stunde vor Beginn ab dem Quellenhof**

JANUAR

Gott ist treu.
1. Kor. 1,9

Samstag, 18. Januar

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche mit Abendmahl*
Bus  *Predigt: „Was sind die Ursachen für Dürren?“*
Prädikant Tobias Utter

Sonntag, 19. Januar

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst mit Kidstreff*
Bus  *Predigt: „Was sind die Ursachen für Dürren?“*
Prädikant Tobias Utter
Musik: Orgel und Gottesdienstband BeOne

Samstag, 25. Januar

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche*
Predigt: „Grenzenlose Liebe“
Prädikantin Christine Schmidt

Sonntag, 26. Januar

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag mit Mittagssnack*
Bus  *Leitung: Pfarrer Ingo Schütz & Team*
Thema: „Ich krieg’ die Krise!“
Musik: Orgel & MusiKids

Donnerstag, 30. Januar

15.00 Uhr *Gesprächskreis im Quellenhof mit Hartmuth Schröder*

Freitag, 31. Januar

19.00 Uhr *Jugendgottesdienst Crossroad*

FEBRUAR

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.
1. Kor. 7,23

Samstag, 1. Februar

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche mit Taufe*
PfarrerIn Ulrike Mey
Predigt über Frauen aus dem Alten Testament: Lea und Rahel

Sonntag, 2. Februar

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst family: „Besser als wie du“*
Bus  *mit Abendmahl*
PfarrerIn Ulrike Mey
Musik: Jugendband Flötengedöns

10.45 Uhr *Kirche für Kurze im Saal: Der gute Hirte*

Mittwoch, 5. Februar

20.00 Uhr *Christuskino: „Styx“*

Samstag, 8. Februar

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche*
Prädikantin Ingrid Faludi
Predigt: „Gott der Herr, wirkt in uns“

Sonntag, 9. Februar

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst mit Kidstreff*
Bus  *Oberkirchenrätin Pfarrerin Dr. Melanie Beiner*
Predigt: „Gleicher Lohn für alle?!“
Musik: Orgel

17.00 Uhr *Kirche anders zum Thema: „Du sollst dir ein Bild von Gott machen!“*

Donnerstag, 13. Februar

15.00 Uhr *Offenes Singen mit Udo Lorenz*

Samstag, 15. Februar

10.00 Uhr *bis 14.00 Uhr KinderReich: Gottesdienst für Vor- und Grundschulkinder mit und ohne Eltern*
im Ev. Gemeindehaus in Massenheim

11.00 Uhr *Hauskreisvormittag*

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche mit Abendmahl*
Bus  *Pfarrer Dr. Klaus Neumeier*
Predigt: „Zeichen setzen!“ (Hesekiel 2,1-3,3)

Sonntag, 16. Februar

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst mit den Dienstjubiläen von Martina Radgen, Ulrike Mey und Thorsten Mebus mit Kidstreff*
Bus  *Pfarrer Dr. Klaus Neumeier*
Predigt Ulrike Mey
Musik: Orgel und Band BON

anschl. *Empfang in der Kirche sowie Festessen des Fördervereins für alle regelmäßigen Spender*innen*

Mittwoch, 19. Februar

19.30 Uhr *Öffentliche Kirchenvorstandssitzung*

Samstag, 22. Februar

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche mit Taufen*
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Predigt: „Schrei nach Hilfe“ (Lukas 18,35-43)

Sonntag, 23. Februar

10.30 Uhr *Bad Vilbeler Kanzeltausch: Familiengottesdienst mit Pfarrerin Irina Vöge aus Massenheim*
Bus  *Musik: Orgel und Jugendband BiG*

18.00 Uhr *Orgelkonzert Frank Scheffler*

Donnerstag, 27. Februar

15.00 Uhr *Gesprächskreis im Quellenhof mit Hartmuth Schröder*

Samstag, 29. Februar

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche*
PfarrerIn Ulrike Mey
Predigt: „Vom Apfel, der kein Apfel war.“

18.00 Uhr *Orgelpassion*

MÄRZ

Jesus Christus spricht: Wachtet!
Markus 13, 37

Sonntag, 1. März

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl mit Kidstreff*
Bus  *PfarrerIn Ulrike Mey*
Predigt: „Vom Apfel, der kein Apfel war.“
Musik: Orgel und Gottesdienstband Passion

17.00 Uhr *Kirche anders Thema: H₂O – Kirche anders quellfrisch*
Bei HASSIA, Eingang Gießener Straße

Dienstag, 3. März

20.00 Uhr *Seminar „Bibel-Urgeschichte“ (1. Abend)*

Freitag, 6. März

19.00 Uhr *ökumenischer Weltgebetstag in der Neuapostolischen Gemeinde (Alfred-Brehm-Str. 2) mit anschließendem Informationsabend über Simbabwe*

19.00 Uhr *Jugendgottesdienst Crossroad im Saal Grüner Weg 4: „Mein Gott! – Glaube in meinem Leben“*

Samstag, 7. März

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche*
Predigt: „Vom Vergeben und Vergessen“
Prädikantin Christine Schmidt

18.00 Uhr *Orgelpassion*

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr *Vorstellungsgottesdienst der Dienstagsgruppe in Massenheim*

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst mit Kidstreff*
Bus  *und anschließendem Willkommenscafé*
Leitung: Hauskreis Julia Lemmer und Thorsten Mebus
Predigt: Ander(e)s ist mehr
Musik: Orgel und Gottesdienstband BeOne

10.45 Uhr *Kirche für Kurze im Saal: Ein riesengroßer Turm*

Dienstag, 10. März

20.00 Uhr *Seminar „Bibel-Urgeschichte“ (2. Abend)*

Donnerstag, 12. März

15.00 Uhr *Offenes Singen mit Udo Lorenz*

Freitag, 13. März

20.00 Uhr *Konzert Gospeltrain*

Samstag, 14. März

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche*
Pfarrer Ingo Schütz
Predigt: „Augen auf!“ (Lk 9,57–62)

19.00 Uhr *Konzert Gospeltrain*

Sonntag, 15. März

09.00 Uhr *Familienfrühstück*

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst family mit Taufe und Kidstreff*
Bus  *Pfarrer Ingo Schütz*
Predigt: „(gem)einsam“
Musik: Jugendband BiG

anschl. *Gemeindeversammlung: unter anderem mit der Auswertung des Probejahres „Abendmahl für alle“*

Dienstag, 17. März

20.00 Uhr *Seminar „Bibel-Urgeschichte“ (3. Abend)*

Samstag, 21. März

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche mit Abendmahl*
Bus  *Pfarrer Dr. Klaus Neumeier*
Predigt: „Freude schöner Götterfunken“ (Jesaja 66,10-14)

18.00 Uhr *Orgelpassion*

Sonntag, 22. März

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst mit Kidstreff*
Bus  *Pfarrer Dr. Klaus Neumeier*
Predigt: „Freude schöner Götterfunken“ (Jesaja 66,10-14)
Musik: Orgel

17.00 Uhr *Kirche anders Thema: „Dichtung und Wahrheit – Bibel im Widerspruch“*

Donnerstag, 26. März

15.00 Uhr *Gesprächskreis im Quellenhof mit Pfarrer Ingo Schütz*

Samstag, 28. März

16.30 Uhr *Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche mit Taufe*
PfarrerIn Ulrike Mey
Predigt über Frauen aus dem Alten Testament: „Ruth und Noomi“

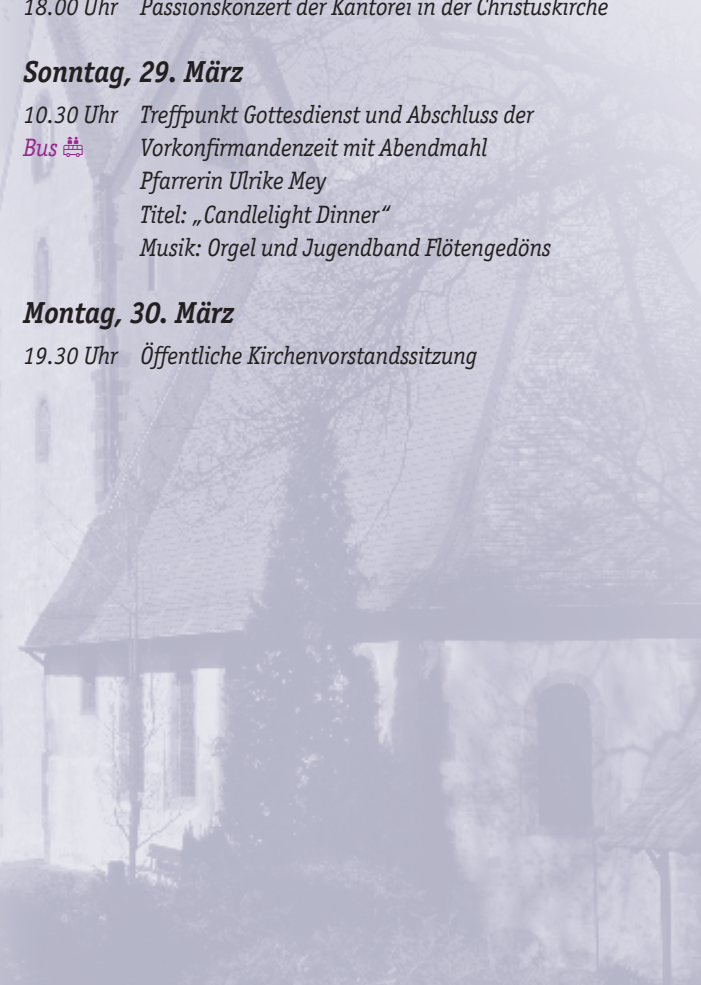
18.00 Uhr *Passionskonzert der Kantorei in der Christuskirche*

Sonntag, 29. März

10.30 Uhr *Treffpunkt Gottesdienst und Abschluss der Vorkonfirmandenzeit mit Abendmahl*
Bus  *PfarrerIn Ulrike Mey*
Titel: „Candlelight Dinner“
Musik: Orgel und Jugendband Flötengedöns

Montag, 30. März

19.30 Uhr *Öffentliche Kirchenvorstandssitzung*



Info-Ecke

Konzerte in der Christuskirche

Orgelmusik zur Passion 2020

29. Februar	Andrea Riegel
7. März	Udo Lorenz
21. März	Arnd Knauer
4. April	Manfred Hofmann

Alle Andachten beginnen um 18.00 Uhr
Eintritt frei. Spenden sind erbeten.

Ev. Christuskirche Bad Vilbel | Grüner Weg 2-6 | 61118 Bad Vilbel | www.ckbv.de

Kirche anders

9.2.2020

Du sollst dir ein Bild von Gott machen!

Kirche anders

1.3.2020

H₂O - Kirche anders quellfrisch

Bei HASSIA, Eingang Gießener Straße

Jubelkonfirmation 2020

Können Sie nächstes Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern? Eingeladen sind alle, die vor **50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren** konfirmiert worden sind. Bei der Weitergabe der Information an alle ehemaligen Mitkonfirmanden sind wir aber auf Ihre Hilfe angewiesen: Bitte geben Sie die Einladung an alle weiter und melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro an, damit wir eine Urkunde für Sie vorbereiten können. Auch diejenigen, die nach Bad Vilbel zugezogen sind, laden wir natürlich herzlich ein!

Der Gottesdienst mit Jubelkonfirmation findet statt am 25. April 2020 um 16:30 Uhr in der Auferstehungskirche.

Übrigens: Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben, den Gottesdienst aktiv mitzugestalten – sagen Sie uns bitte einfach Bescheid!

Weltgebetstag

Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Ökumenischer Gottesdienst am 6. März um 19 Uhr in der Neupostolischen Kirche (Alfred-Brehm-Str. 2) mit anschließendem Informationsabend

Vater-Kind- & Mutter-Kind-Wochenenden 2020

Väter und Kinder:
A: für Väter und Kita-Kinder
A1) 15.-17. Mai im Schönstattzentrum Weiskirchen
A2) 26.-28. Juni in Haus Heliand Oberursel-Oberstedten
B: für Väter und Grundschulkinder in der JH Gravenwiesbach
B1) 15.-17. Mai B2) 19.-21. Juni
C: für Väter mit Schulkindern von 9 bis 12 Jahren
19.-21. Juni: Kanu-Wochenende in der JH Weilburg
D: für Väter mit Schulkindern ab 13 Jahren
10.-13. Juni: Radtour von Erfurt nach Halle

Mütter und Kinder:
A: für Mütter Kinder im Kindergartenalter: 18.-20.9. im Kolpinghaus Herbstein
B: für Mütter Kinder im Grundschulalter: 4.-6.9. in der Familienferienstätte Dorfweil
C: für Mütter Kinder im Kinder ab 5. Klasse: 11.-13.9. in der Jugendherberge Speyer

Jetzt anmelden!

Infos bei Pfr. Klaus Neumeier (Tel. 128382), Pfrin. Ulrike Mey (Tel. 85030) und allen Teammitgliedern

Flyer zu den Wochenenden 2020 liegen aus - siehe auch auf der Homepage unter „downloads“: www.ckbv.de

Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde

Info - Kirchencafé sonntags nach dem Treffpunkt Gottesdienst ab ca. 11:45 Uhr

Nächster Termin für alle Ihre Fragen:

8. März



CK-Kulturfahrt Georgien

3.10.-11.10.2020

1800 Jahre christliche Geschichte mit Klöstern des Unesco-Weltkulturerbes, die Seidenstraße zwischen Europa und Asien, die wilde Schönheit des Kaukasus und Weinanbau in den Ebenen...

Herzliche Einladung zur CK-Kulturfahrt Herbst 2020

Kosten 1.385 € (mit Flug, HP, DZ und allen Eintritten)
(bei mind. 25 Teilnehmenden - detaillierte Informationen in der Christuskirche und unter www.ckbv.de)
Ltg.: Klaus Neumeier und Team



Kinderfreizeit Leomühle

Seit mehr als 30 Jahren fahren alljährlich Kinder aus Bad Vilbel auf die Leomühle, um dort zu zelten, zu spielen, zu singen und am Abend in der Jurte den Tag bei einer Andacht ausklingen zu lassen.

Alter: 9-12 Jahre Ziel: Leomühle, Bad Zwesten Datum: 27.7.-6.8.2020

Teeniefreizeit Spanien

Strand, Meer, Aktion, spielen, chillen und Gespräche über Gott und die Welt, das sind die Schwerpunkte der Teeniefreizeit.

Alter: 13-16 Jahre Ziel: L'Escala/Costa Brava Datum: 27.07. - 10.08.2020

Anmeldung ab sofort mit dem Flyer auf www.ckbv.de

GOSPELTRAIN

Souled out!

Highlights aus Gospel, Rock und Pop

13. März 2020, 20 Uhr
14. März 2020, 19 Uhr

in der Christuskirche Bad Vilbel
Grüner Weg – der Eintritt ist frei
www.christuskirchengemeinde.de

Kirche anders

22.3.2020

Dichtung und Wahrheit – Bibel im Widerspruch

Film ab im Christuskino

„Styx“

Nur mal kurz raus aus der Routine: Die Ärztin Rike unternimmt in ihrem Urlaub einen Segeltörn durch die Straße von Gibraltar. Plötzlich sieht sie sich konfrontiert mit einem Schiff voller Flüchtlinge in Seenot - von denen sie selbst entscheiden muss, wen sie rettet. Ein brutal realistischer Spielfilm, der vielfach ausgezeichnet und von der Fachpresse hoch gelobt wurde.

Mittwoch, 5. Februar um 20 Uhr

im Saal der Ev. Christuskirche im Grünen Weg 4

Der Eintritt ist frei, Getränke und Popcorn sind vorhanden, um eine Spende wird gebeten.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Ev. Christuskirchengemeinde und dem Verein für Flüchtlingshilfe in Bad Vilbel

Kanzeltausch - Wir ziehen um!

Immer am Faschingssonntag machen wir uns auf den Weg: Beim Kanzeltausch feiern wir kreativ und quer miteinander verbunden Gottesdienst!

Im Gottesdienst am 23. Februar 2020 finden Sie uns hier:

Pfr. Ulrike Mey in der LKG auf dem Heilsberg
Pfr. Dr. Klaus Neumeier in Dorteilweil (Godi Plus)
Pfr. Jürgen Seng in Massenheim (mit Posanenchor)
Pfr. Johannes Misterek in der Heilig-Geist-Gemeinde
Pfr. Ingo Schütz in der Freien evangelischen Gemeinde
Pfr. Ina Vöge in der Christuskirche (Familiegottesdienst)

PARTNERSCHAFTSSONNTAG

Berichte aus den Projekten im Predigtteil mit MusikKids

26. Januar 2020

in der **Christuskirche Bad Vilbel**

10:30 Gottesdienst mit Pfarrer Ingo Schütz
Predigt: Ich krieg die Krise
11:30 Begegnungsbuffet – Eine Welt Laden - Partnerstellwände mit Aktivitäten aus 2019
12:30 Ausklang des Partnerschaftssonntags

Eine Welt Laden ab 10:00 geöffnet

Ansprechpartner der Projekte treffen

G THEOLOGISCHE SPRÄCHE

Von der Schöpfung bis zu Abraham:

Die Urgeschichte der Bibel

Drei Seminarabende mit Referat und Austausch

03. März: Die biblischen Schöpfungsgeschichten (Genesis 1-3)
10. März: Kain und Abel sowie Noah (Genesis 4 und 6-9)
17. März: Der Turmbau zu Babel und Abraham (Genesis 11-25)

dienstags 20-22 Uhr
Gemeindezentrum Grüner Weg 4
Leitung: Pfr. Dr. Klaus Neumeier
Eintritt frei, Anmeldung erbeten

Grüner Weg 4, Telefon: 06101-85355, Fax 06101-12411
info@christuskirchengemeinde.de www.christuskirchengemeinde.de

Konzerte in der Christuskirche

Konzert für Orgel

Frank Scheffler (Bad Nauheim) lädt ein zum

„Tanz durch die Jahrhunderte“

23. Februar 2020, 18.00 Uhr

Ev. Christuskirche (Grüner Weg)

Eintritt frei, um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten.

Ev. Christuskirche Bad Vilbel | Grüner Weg 2-6 | 61118 Bad Vilbel | www.ckbv.de

Wir sind eine private Betreuungsschule für Grundschulkinder und suchen

ab Januar 2020

Verstärkung (m,w,d) für unser Betreuerteam

für ca. 6 Stunden/Woche (Minijobbasis) an zwei Nachmittagen pro Woche von 12:30 bis 15:30 Uhr

Idealerweise haben Sie Erfahrung mit der Betreuung von (Grundschul)kindern oder/und bringen vergleichbare Qualifikationen mit.

Jedoch keine Ausbildungsqualifikation gefordert.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie **Spaß am Umgang mit Kindern** haben und Motivation mitbringen diese bei den **täglichen Hausaufgaben aktiv zu unterstützen**.

Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie unter **Fibsev.de**

Ihre Bewerbung, mit kurzem Motivationsschreiben und Lebenslauf, schicken Sie bitte an vorstand@fibsev.de



Konzerte in der Christuskirche

De Profundis

Konzert der Ev. Kantorei Bad Vilbel mit Chorwerken aus verschiedenen Epochen

Samstag, 28.03.2019 um 18:00 Uhr

Eintritt frei, um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten.

Ev. Christuskirche Bad Vilbel | Grüner Weg 2-6 | 61118 Bad Vilbel | www.ckbv.de

Jubiläum x 3

Wir feiern:

30 Jahre Martina Radgen
20 Jahre Ulrike Mey
15 Jahre Thorsten Mebus

Sonntag 16. Februar 2020

in der Christuskirche
10.30 Uhr Gottesdienst
anschl. Sektempfang

Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel

IMPRESSUM

ZACK

Herausgeber: Ev. Christuskirchengemeinde Bad Vilbel
Grüner Weg 4, 61118 Bad Vilbel

ViSdP: Michael Kindsvater

Redaktion: Klaus Neumeier, Martina Radgen, Nicole Duplois, Michael Kindsvater, Sabine Herth, Markus Balzer, Britta Betz

Layout & Druck: sprenger druck, Korbach